

120 Megawatt Kraftwerksleistung mobilisiert werden, was dem Bedarf der Stadt Leipzig entspricht.

Unter der Führung der Parteiorganisationen meisterten die Arbeiter und Ingenieure der Energiewirtschaft, des Maschinenbaus und des Bauwesens die Errichtung der neuen Kraftwerke. Der Bau der Kraftwerke „Artur Becker“ in Trattendorf, „Völkerfreundschaft“ Werk I in Berzdorf, Lübbenau Werk I, Kombinat „Schwarze Pumpe-West“ und des Pumpspeicherwerkes Niederwartha wurde abgeschlossen.

Die Sowjetunion leistete uns bei der Durchführung des Energieprogramms eine große, uneigennütige Hilfe. Doch hätten die Erfahrungen der UdSSR auf den Gebieten des Kraftwerks- und Energiemaschinenbaus wesentlich besser genutzt werden müssen.

Der Grundsatz „Schneller, besser und billiger bauen“ wurde bei der Errichtung der neuen Energiekapazitäten in den letzten Jahren besser verwirklicht. Für die Errichtung der Teilwerke II und III des Kraftwerkes Lübbenau werden 23,8 Prozent und für das Kraftwerk Vetschau 28 Prozent weniger Investitionsmittel pro Megawatt benötigt als für das Teilwerk I des Kraftwerkes Lübbenau. Trotzdem liegen wir im spezifischen Investitionsaufwand noch höher als andere Länder.

Der spezifische Wärmeverbrauch konnte gesenkt werden. Der Verbesserung des gesamtenergetischen Wirkungsgrades wurde jedoch noch nicht überall genügend Bedeutung beigemessen.

Seit dem V. Parteitag wurde das 220- und 380-kV-Hochspannungsnetz aufgebaut und der internationale Verbundbetrieb mit der CSSR und der Volksrepublik Polen sowie der Ungarischen Volksrepublik aufgenommen. Das trug wesentlich zur Stabilisierung der Elektroenergieerzeugung in unseren Ländern bei. Die Rekonstruktion der Mittel- und Niederspannungsnetze wurde fortgesetzt.

Im Thüringer Raum wurde die Förderung von Erdgas aufgenommen. Das Gasverbundnetz wurde von 1958 bis 1961 um über 200 km erweitert. Die Haushalte verbrauchten 1961 23 Prozent mehr Elektroenergie als 1958.

Die Werktätigen der Energiewirtschaft haben besonders im Winterhalbjahr 1961/1962 große Anstrengungen unternommen und eine störungsfreie Versorgung der Industrie und Bevölkerung mit Elektroenergie erreicht. Die Volkswirtschaft konnte in den Hauptbelastungszeiten nahezu abgebotsfrei Elektroenergie beziehen. Geringe Einschränkungen in der Gasversorgung während einiger Wintertage wurden kurzfristig überwunden.